

Herr  
Werner Bechtel  
Allmendstrasse 31  
8180 Bülach

**Ombudsstelle SRG.D**

Dr. Esther Girsberger, Co-Leitung  
Kurt Schöbi, Co-Leitung  
c/o SRG Deutschschweiz  
Fernsehstrasse 1-4  
8052 Zürich

E-Mail: [leitung@ombudsstellenrgd.ch](mailto:leitung@ombudsstellenrgd.ch)

Zürich, 19. Juli 2022

**Dossier Nr 8819, «Schweiz aktuell» vom 9. Juni 2022, «Grengiols»**

Sehr geehrter Herr Bechtel

Besten Dank für Ihr Mail vom 10. Juni 2022, worin Sie obige Sendung wie folgt beanstanden:

*Dieses Solar Projekt wird verglichen mit Grand Dixon  
Nur liefert Solar bei Nacht und schlecht Wetter keinen Strom.  
Die Systemkosten dazu, die Speicher werden verschwiegen.  
Für neue Erneuerbare Energien sind die Speicherkosten 10'000 bis 20'000 SFr. pro Kopf und Jahr.*

*Siehe neue Studie ETH, EMPA, NFPL:*

*<https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fenrg.2021.785908/full>*

*in der NZZ*

*<https://www.nzz.ch/wissenschaft/co2-neutrale-schweiz-was-kostet-die-umstellung-auf-erneuerbare-ld.1670397>*

*Speicher sind Geographisch, Ressourcen und Kostenbedingt Unmöglich.*

*Ich kann schliesslich auch kein Auto verkaufen ohne Benzintank oder Batterie.*

*In der Beanstandung 5156 vom Oktober 2017 pflichtet mir Roger Blum bei, dass:*

*Die Tagesschau pflichtet Herrn X bei, dass in einem umfassenden Beitrag über die Kosten der verschiedenen Stromproduktionsarten die Kosten der Speicherung mitberücksichtigt werden müssten, neben vielen anderen internen und externen Kosten, inklusive der Subventionen und Steuererleichterungen seitens des Staates. Ein solcher Vergleich war aber weder Inhalt noch Ziel des Beitrages.*

*Nach 5 Jahren hat das SRF nie gemacht.*

*Ich weiss, dass ich kein Recht auf Antenne habe, jedoch überwiegt in diesem Fall das Gebot der Umfassenden Berichterstattung.*

*Weil das nie publiziert wurde, und somit neue Stromkraftwerke nicht gebaut wurden, sind wir in einer Strommangellage.*

*Nächsten Winter sind Stromausfälle sehr wahrscheinlich, und wenn es Dumm läuft resultiert Blackout daraus mit 10-tausenden Todesopfer, schlimmer als eine Pandemie laut BABS Bevölkerungsschutz.*

*Natürlich hat der Klimaschutz oberstes Gebot.*

*Es ist wohl klar, dass Gaskraftwerke dem Klimaschutz nicht dienen. Laut Energiestrategie 2050+ haben wir im Winter in 10 Jahren 40% Unterdeckung. Es geht also nicht um ein paar Stunden, sondern Dauerbetrieb im Winter.*

*Darum muss SRF auch den grossen Nutzen der Kernenergie publizieren.*

*Da darf es keine Rolle spielen, dass die ES2050 angenommen wurde.*

*Wissenschaft hat nun mal Vorrang.*

*Der letzte Beitrag für die Kernenergie kam 2014 im 10vor10:*

*<https://www.youtube.com/watch?v=3YnADim8k-s&t=1s>*

*In Sachen CO2, Ressourcen, Nachhaltigkeit, Kosten, Flächenbedarf, Recycling Atommüll ist Kernenergie Weltmeister.*

*Auch das wird immer verschwiegen*

*Im srfglobal Nachhaltigkeit Kernenergie negiert: 03.02.2022*

*<https://www.srf.ch/play/tv/srfglobal/video/spaltpilz-atomkraft?urn=urn:srf:video:3e9a30d8-c7cc-4857-a996-061144a13048>*

*In der srfarena 22.04.2022, Vorteile Kernenergie und Speicherkosten fehlte:*

*[https://www.srf.ch/play/tv/arena/video/mit-akw-gegen-die-](https://www.srf.ch/play/tv/arena/video/mit-akw-gegen-die-stromluecke?urn=urn:srf:video:668ba9a3-6f23-47e8-a9ec-380e8616d452)*

*[stromluecke?urn=urn:srf:video:668ba9a3-6f23-47e8-a9ec-380e8616d452](https://www.srf.ch/play/tv/arena/video/mit-akw-gegen-die-stromluecke?urn=urn:srf:video:668ba9a3-6f23-47e8-a9ec-380e8616d452)*

*Die Beanstandung 8166 srfkids*

*<https://www.srgd.ch/de/aktuelles/news/2022/03/07/fehlende-information-uber-atomkraftwerke-in-kinder-news/>*

*Kernenergie ist Nachhaltig, wurde Sendung nicht korrigiert und berichtigt. Für was mache ich also eine Beanstandung?*

*Im Anbetracht unserer Klimakrise ist eine Ausgewogene Berichterstattung äusserst Wichtig, damit wir unser Klimaziel erreichen.*

*Besonders wichtig, da auch beim 1.5 Grad ziel die Eismassen schmelzen. Darum bin ich für das minus 0.5 Grad Ziel.*

*Ich bitte Sie darum bei dem Ernst der Lage über Kernenergie und Speicher zu berichten.*

**Die Redaktion** nimmt wie folgt Stellung:

Der Beanstander kritisiert eigentlich nicht den Beitrag, sondern stellt grundsätzliche Forderungen im Zusammenhang mit der Berichterstattung über verschiedenste Aspekte und Themen der Energiepolitik. Er bemängelt, dass SRF nicht über die Speicherthematik bei der Solarenergie und den Nutzen der Kernenergie berichten würde.

Diese Punkte haben mit dem beanstandeten Beitrag direkt wenig (Speicherproblematik) bis gar nichts (Kernenergie) zu tun. Das Gesetz über Radio und Fernsehen garantiert die Autonomie der Programmveranstalter (Art. 6, Abs. 2 RTVG): "Sie sind in der Gestaltung, namentlich in der Wahl der Themen, der inhaltlichen Bearbeitung und der Darstellung ihrer redaktionellen Publikationen und der Werbung frei und tragen dafür die Verantwortung." SRF wird auch auf die Punkte eingehen, obschon sie mit dem beanstandeten Beitrag in praktisch keinem Zusammenhang stehen.

#### Fokus des Beitrages

Der Fokus wird gleich in der Moderation zum Beitrag klar gemacht: Oberhalb des Dorfes Grenchols ist eine sehr grosse Solaranlage geplant. Am Vorabend der Sendung hat die Gemeinde das Projekt der Bevölkerung an einer Versammlung vorgestellt.

Daraus geht hervor: Es geht um eine Projektidee für eine Solaranlage im Wallis, die im Beitrag vorgestellt wird. Es geht um die Haltung der Gemeinde und der Umweltverbände. Es geht nicht zuletzt um die Meinungen in der Dorfbevölkerung, die in diesem frühen Stadium einbezogen wird.

Der Beitrag informiert über die Abstimmung innerhalb der Dorfversammlung. Der Gemeindepräsident spricht klar davon, dass nach der Abstimmung in der Gemeinde nun die vielen Arbeiten für ein konkretes Projekt erst beginnen können; er nennt die Stichworte Machbarkeitsstudie, Umweltverträglichkeitsprüfungen, Biodiversität, Geologie und Wirtschaftlichkeit. Erst dann wisse man, woran man sei.

Die Sendung Schweiz aktuell widmet sich, wie der Name schon ausdrückt, aktuellen Themen in den Regionen der Schweiz, die durchaus auch exemplarischen Charakter für das ganze Land haben können. Solarprojekte sind Themen in den verschiedensten Gemeinden, die Kontroverse ist ebenfalls immer ähnlich: die Steigerung der Stromproduktion als Folge der beschlossenen Energiewende gegen den Schutz von Landschaften. Der Beitrag ist tagesaktuell, angebunden an eine örtliche Gemeindeversammlung.

Den Vergleich mit Grande Dixence macht der Gemeindepräsident selber; er will damit die Dimension des Projektes in Bezug auf die produzierte Strommenge aufzeigen, und zwar "grob gerechnet". Der Vergleich sagt nichts über die Kosten aus, schon gar nicht über die Speicherung der Energie. Der Vergleich, den der Beanstander als Grössenordnung auch nicht in Frage stellt, soll dem Publikum einzig die Dimension des Projektes aufzeigen. Die Aussage stammt vom Gemeindepräsidenten, der das Projekt konkret beschreibt.

Die Redaktion und der Autor kommen zum Schluss, dass der Beitrag über die Pläne für eine Solaranlage in der Gemeinde Grenchols sachgerecht ist, und können im Beitrag keine Verletzung von Vorschriften des RTVG, respektive der Konzession erkennen.

### Speicherung der Energie

Der Beanstander verweist auf die Kosten einer Solaranlage; die Kosten für die Speicher würden verschwiegen. Und er führt weiter aus: "Speicher sind geografisch, ressourcen- und kostenbedingt unmöglich." Der Beanstander macht damit eine sehr allgemeine Aussage, die er zudem sehr absolut setzt. Im beanstandeten Beitrag ging es nie um die spätere Speicherung der zukünftig produzierten Energie. Der Beitrag macht dies auch transparent. Der Gemeindepräsident von Grenchols spricht von verschiedenen Untersuchungen, die nun in die Wege geleitet werden müssen, unter anderem die Wirtschaftlichkeit. Zu dieser Wirtschaftlichkeit gehören dann auch die Aspekte des Stromtransportes in die Zentren und der Speicherung.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf verschiedenste Beiträge, in denen das Thema der Stromspeicherung aufgegriffen wurde:

In der Sendung 10vor10 vom 20. Mai wird die Frage der Speicherung von elektrischer Energie als "eine der grossen Herausforderungen der Technik" bezeichnet. Dabei wird in der Rubrik "Die Idee" eine mögliche technische Lösung vorgestellt (Time-Code 20:42).

[www.srf.ch/play/tv/10-vor-10/video/10-vor-10-vom-20-05-2022?urn=urn:srf:video:33a323bf-94a2-405b-89c3-0aa11795a312](http://www.srf.ch/play/tv/10-vor-10/video/10-vor-10-vom-20-05-2022?urn=urn:srf:video:33a323bf-94a2-405b-89c3-0aa11795a312)

In der Tagesschau vom 29. April wird die Power-to-Gas-Technologie vorgestellt (Time-Code 19:16).

<https://www.srf.ch/play/tv/tagesschau/video/tagesschau-vom-29-04-2022-hauptausgabe?urn=urn:srf:video:0fe4d846-0653-40b7-a738-f8b8ccdc511>

In der Sendung 10vor10 vom 4. Februar 2022 wird über Salzbatterien als möglicher Speicher berichtet (Time-Code 20:00).

<https://www.srf.ch/play/tv/10-vor-10/video/10-vor-10-vom-04-02-2022?urn=urn:srf:video:c8b0f1dd-c864-4328-962a-4e9837bc205f>

Allein diese drei Beiträge aus diesem Jahr belegen, dass SRF immer wieder über die Problematik der Speicherung von elektrischer Energie berichtet hat. Wir weisen den Vorwurf des Beanstanders daher zurück, das Thema der Speicherung auszublenden, respektive nicht darüber zu berichten. SRF macht dies ohne vorgefasste Haltung und mit einem offenen Fokus auf neue Technologien und Möglichkeiten.

### Kernenergie

Der Beanstander erwartet, dass SRF "über den grossen Nutzen der Kernenergie publizieren muss". Diese Erwartung kann und darf SRF nicht erfüllen. Was SRF machen muss, ist über die laufende politische Diskussion in der Energiepolitik zu berichten. Sie hat dies in Bezug auf die Kernenergie in der Arena vom 22. April gemacht.

<https://www.srf.ch/play/tv/arena/video/mit-akw-gegen-die-stromluecke?urn=urn:srf:video:668ba9a3-6f23-47e8-a9ec-380e8616d452>

Der Beanstander schreibt, dass Kernenergie "Weltmeister" sei in Sachen, CO<sub>2</sub>, Ressourcen, Nachhaltigkeit, Kosten, Flächenbedarf, Recycling Atommüll. SRF geht im Rahmen dieser Beanstandung zum Bericht zu einem lokalen Solarprojekt nicht auf diese Diskussion ein.

#### Gesamtfazit

Der beanstandete Beitrag über Pläne für ein Solaranlage im Oberwallis ist aktuell und ausgewogen; das Publikum kann sich zur Projektidee und zum lokalen Bezug eine eigene Meinung bilden. Die vom Beanstander angesprochenen Punkte (Speicherung und Kernenergie) sind nicht Gegenstand des Beitrages. SRF verfolgt die laufende Diskussion in der schweizerischen Energiepolitik permanent, dabei werden alle Aspekte berücksichtigt. Kriterien sind dabei die politische Aktualität und die Relevanz.

#### **Die Ombudsstelle** hält abschliessend fest:

Besagter Beitrag ist eine Reportage über die geplante Solaranlage oberhalb von Grenchols im Oberwallis. Die Gemeindeabstimmung steht bevor und der Reporter begleitet den Gemeindepräsidenten ins hochalpine Gebiet, wo die Solaranlage geplant ist. Umstritten ist das Projekt aus Landschaftsschutzgründen. In keiner Art und Weise geht es um die Kosten der verschiedenen Stromproduktionsarten und ist der Hinweis auf einen früheren Beitrag, der durch den ehemaligen Ombudsmann verfasst worden ist, unzulässig. In besagtem «Tagesschau»-Bericht ging es nämlich nicht um den Landschaftsschutz und handelte es sich nicht um eine Reportage bzw. um den Augenschein einer zu überbauenden alpinen Landschaft und die Meinungsbildung der Gemeindebevölkerung. Wenn der Gemeindepräsident den Vergleich mit Grand Dixon macht, nimmt er einzig Bezug auf die Grösse und die Auswirkungen auf das Gelände aus Landschaftsgründen.

Der vom Beanstander geforderte Vergleich muss in diesem Beitrag nicht angestellt werden. Es ist legitim, das Für und Wider einer zu überbauenden Alp in den Fokus zu stellen, ohne die Vor- oder Nachteile einer Solaranlage aufgrund anderer Aspekte zu erörtern.

Für die Meinungsbildung war entscheidend, wie die verschiedenen Anspruchsgruppen den Bau der Solaranlage aus Landschaftsgründen beurteilen. Dieser Anspruch wurde erfüllt: Neben dem Gemeindepräsidenten und betroffene Stimmbürgerinnen und Stimmbürger kamen Vertreter der «Stiftung Landschaftsschutz» und des «WWF» zur Sprache.

Einen Verstoß gegen die Sachgerechtigkeit gemäss Art. 4 Abs. 2 des Radio- und Fernsehgesetzes können wir nicht feststellen.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse am öffentlichen Sender und hoffen, dass Sie diesem trotz Ihrer Kritik treu bleiben.

Sollten Sie in Erwägung ziehen, den rechtlichen Weg zu beschreiten und an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio- und Fernsehen (UBI) zu gelangen, lassen wir Ihnen im Anhang die Rechtsbelehrung zukommen.

Mit freundlichen Grüssen



Esther Girsberger und Kurt Schöbi

Beilage:

- Rechtsbelehrung

Kopien gehen an:

- Regula Messerli, Koordination Broadcast, CR Video, SRF
- Annina Keller, Leiterin Geschäftsstelle SRG.D